

Geleitwort

In den vergangenen Jahrzehnten haben Managementforscher unzählige theoretische und empirische Arbeiten vorgelegt, in deren Rahmen herausgefunden werden sollte, wovon die Inhalte führungs- und organisationsbezogener Entscheidungen von Unternehmen bzw. der in diesen tätigen Manager abhängig sind. Eine deutliche Mehrheit dieser Arbeiten ist von dem situationstheoretischen Paradigma geprägt, wonach Führungs- und Organisationsentscheidungen unter dem Einfluss des jeweils herrschenden Kontexts getroffen werden. Fast alle dieser Arbeiten setzen die thematisierten führungs- und organisationsbezogenen Gestaltungen mit den aktuellen Handlungsbedingungen des jeweiligen Unternehmens in Beziehung.

Von dieser Sichtweise weicht das Denkmuster der Pfadabhängigkeitstheorie ab, die seit gut einem Jahrzehnt in der Managementforschung Prominenz gewonnen hat. Die Vertreter dieser Theorie argumentieren, dass die zu untersuchenden Gestaltungsformen nicht nur von dem Hier und Jetzt des Unternehmens und seines gegenwärtigen Kontexts, sondern ganz wesentlich auch von der Vorwelt des Unternehmens, also seiner früheren Verhaltensweisen und den früher vorherrschenden Bedingungen geprägt sind. Überdies weisen die Pfadabhängigkeitstheoretiker darauf hin, dass die vorgefundenen Gestaltungsformen nicht notwendigerweise gut zu dem aktuellen Kontext des jeweiligen Unternehmens passen müssen, weil sie eben zu einem guten Stück historisch bedingt sind. Nach dieser Theorie können im Bereich der von Menschen gemachten Welt sehr wohl dysfunktionale, inferiore Gestaltungsformen und -pfade auftreten und nachhaltig bestehen, ohne dass dies in der begrenzten Rationalität der Entscheidungsträger oder anderen Suboptimalitäten im Entscheidungsprozess begründet ist.

Bereits in der Mitte des ersten Jahrzehnts des aktuellen Millenniums lagen zahlreiche empirische Befunde vor, welche der Pfadabhängigkeitstheorie eine hohe Erklärungskraft in unterschiedlichen betriebswirtschaftlich relevanten Gestaltungsbereichen bestätigen haben. Als Sebastian Metz und ich uns im Jahre 2008 über das Thema seines Dis-

sertationsprojekts berieten, war diese Theorieströmung fast gar nicht zur Erklärung der grenzüberschreitenden Geschäftstätigkeit von Unternehmen herangezogen worden, obwohl zum Beispiel Aharonis Konzept über den Verlauf von Internationalisierungsentscheidungen (1966), das Uppsala-Modell (1977), Bartlett und Ghoshals Konzept des administrativen Erbes (1995) oder das von Macharzina und Engelhard vorgelegte GAINS-Paradigma (1991) die Bedeutung der historischen Gegebenheiten für den Internationalisierungsprozess von Unternehmen herausgestellt haben. Dementsprechend reifte der Entschluss, eine Doktorarbeit anzufertigen, in deren Rahmen die Fruchtbarkeit der Pfadabhängigkeitstheorie für die internationale Managementforschung geprüft werden sollte.

Sebastian Metz motiviert sein Dissertationsprojekt mit dem Hinweis, dass eine umfassende, mehrdimensionale pfadabhängige Untersuchung der Internationalisierung von Unternehmen bislang nicht erfolgt ist. Es soll herausgefunden werden, inwieweit die Pfadabhängigkeitstheorie als Erklärungsansatz der Internationalisierung von Unternehmen zugrunde gelegt werden kann.

Da die hier präsentierte Untersuchung wohlüberlegt konzeptualisiert, sorgfältig durchgeführt und in einer nachdenklichen Weise reflektiert worden ist, leistet sie einen wesentlichen Beitrag zur Schließung der oben dargelegten Wissenslücke. In überzeugender Weise verdeutlicht Metz, dass die Pfadabhängigkeitstheorie die Internationalisierungsprozesse von Unternehmen in der Tat zu einem guten Stück erklären kann. Er entwickelt eine größere Zahl an Propositionen und Hypothesen, die zum Teil in der Arbeit selbst getestet wurden, andernfalls es verdienen, zum Gegenstand nachfolgender Untersuchungen zu werden.

Ich gehe davon aus, dass die vorliegende Untersuchung aufgrund der hohen faktischen Relevanz ihrer Fragestellung sowie der gezeigten großen Sorgfalt in der Projektdurchführung in der Scientific Community das hohe Maß an Aufmerksamkeit erlangen wird, das sie verdient. Ich jedenfalls wünsche ihr es.

Pfadabhängigkeit und die Internationalisierung von
Unternehmen

Theoretische Betrachtungen und empirische Analysen

Metz, S.

2017, IX, 153 S. 5 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-16945-9